

## **Etatrede**

**des Vorsitzenden der  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Siegen  
Detlef Rujanski**

**zur Verabschiedung der Haushaltssatzung / des  
Haushaltsplanes 2012**

**in der Sitzung des Rates der Stadt Siegen  
am 21. Dezember 2011**

- Es gilt das gesprochene Wort -  
Sperrfrist bis 21.12.2011, 18.00 Uhr!  
Dauer ca. 20 Minuten

The image shows the logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany). It consists of a solid red rectangular background. In the lower portion of this rectangle, the letters "SPD" are written in a large, bold, white, sans-serif font. The letters are centered horizontally and take up most of the width of the red area.

**SPD**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren Ratsmitglieder,  
liebe Kolleg/innen aus der Stadtverwaltung,  
sehr geehrte Vertreter/innen der Presse,  
liebe Zuhörer/innen!

**Über dem Haushalt der Stadt Siegen für das Jahr 2012 schwebt weiterhin das Damoklesschwert der Finanz- und Eurokrise!** Obwohl unsere heimische Wirtschaft stabil wächst und die Arbeitslosenquote in der Region so niedrig ist, wie seit Jahren nicht mehr, bleibt zu befürchten, dass sich die Verschuldungskrise einiger Euro-Staaten über den Finanzmarkt auf die Realwirtschaft überträgt.

Daher liegen die Einnahmeerwartungen unserer Stadt bei der **Gewerbsteuer** mit 68 Mio. € genauso wie bei dem Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** mit 33,3 Mio. € zwar rund 7 bzw. 4,4 Mio. € über dem Ansatz des laufenden Jahres. Sie stehen allerdings unter dem Vorbehalt, dass unsere heimische Wirtschaft weiter am Aufschwung teilhaben kann und nicht in den Abwärtsstrudel der Finanzmärkte hineingesogen wird.

Umso wichtiger ist es, dass die **Nordrheinwestfälische Landesregierung Wort hält und solidarisch zu ihren Kommunen steht.** Mit über 8,4 Mrd. € stellt die Rot-Grüne Landesregierung unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft so viel Geld über das **Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)** den Kommunen im Jahr 2012 zur Verfügung, wie nie zuvor in der Geschichte von NRW. Allein die Stadt Siegen erhält im kommenden Jahr nach der ersten Modellrechnung zum GFG über den kommunalen Finanzausgleich insgesamt rund 33,7 Mio. €. Über 28,2 Mio. € - und damit nochmals rund 636.000 € mehr als im laufenden Jahr - entfallen dabei alleine auf die **Schlüsselzuweisungen. Endlich gilt unter Hannelore Kraft wieder das legendäre Zitat von Johannes Rau: „Stadt und Land – Hand in Hand“.**

Wer dann wie Sie, Herr Bürgermeister, in seiner Haushaltsrede verlauten lässt, dass die angekündigte Entlastung der Kommunen nicht stattfinden würde, lebt in einer anderen Realität! Im Gegensatz zu den Lippenbekenntnissen der zu recht abgewählten Schwarz-Gelben Vorgängerregierung, lässt die Sozialdemokratisch-geführte Landesregierung ihren Worten auch Taten folgen. So hat die Landesregierung unmittelbar nach ihrem Amtsantritt in 2010 das GFG von kommunalen Benachteiligungen in Höhe von 300 Mio. € befreit und seitdem unseren Städten und Gemeinden über 1 Milliarde € zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Mit dem Entwurf des GFG 2012 und dem Stärkungspakt Stadtfinanzen geht sie zwei weitere wichtige Schritte, um die notleidenden Kommunen in NRW wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt zu führen.

Apropos Stärkungspakt:

Wer wie Sie, meine Damen und Herren der CDU, jahrelang in Regierungsverantwortung die Kommunen des Landes ausbluten lässt unter dem fatalen Diktat „Privat vor Staat“, der hat das Recht, als Anwalt der Kommunen aufzutreten, schon lange verwirkt. Diese scheinheilige Diskussion ihrer Landtagsfraktion gegen den **Stärkungspakt Stadtfinanzen** nimmt ihnen keiner mehr ernsthaft ab.

Diese Botschaft können Sie gerne mit nach Düsseldorf nehmen, Herr Kamieth.

Und was macht die Bundesregierung?

Auf Druck der SPD im Vermittlungsausschuss hat sie zugesagt, die Kosten der **Grundsicherung im Alter** innerhalb von drei Jahren von den Kommunen zu übernehmen - eine längst überfällige Entlastung der Kommunen und dem Konnexitätsprinzip

geschuldet. Doch wie setzt sie diese Zusage um? Das jetzt verabschiedete Gesetz sieht keine Spitzabrechnung der tatsächlich anfallenden Kosten vor. Die Kostenübernahme richtet sich stattdessen nach den Ausgaben des Vorjahres. Bei den tendenziell jedes Jahr steigenden Kosten in diesem Bereich drohen den Kommunen bundesweit dadurch nach ersten Schätzungen Mindereinnahmen in Höhe von bis zu 500 Mio. € jährlich. Es bleibt zu hoffen, dass – wie vom Bundesrat gefordert – hier deutlich nachgebessert wird. Auch erfolgen die 3 verabredeten Entlastungsschritte nicht in einem Gesetzgebungsverfahren. Verabschiedet wurde nur die Übernahme der 1. Stufe, 45 % der Kosten der Grundsicherung im Alter im Jahr 2012 zu übernehmen. Die beiden weiteren Stufen (75 % Kostenübernahme in 2013 und Komplettübernahme der Kosten ab 2014) sollen in einem separaten Gesetzgebungsverfahren zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt...

Die **Steuersenkungspläne auf Pump** der Schwarz-Gelben „Klientelbedienungsregierung“, der letzte Strohalm einer in der Wählergunst ins Bodenlose gefallenen FDP, werden das Land NRW mit 700 Mio. € und die Kommunen des Landes mit weiteren 200 Mio. € an Einnahmeausfällen treffen. Dies werden wir auch in unserem städtischen Säckel spüren. Hier kann man nur an die im Bundesrat vertretenen Landesregierungen appellieren: **Stimmen Sie diesen unsinnigen Plänen von CDU und FDP zum Wohle unserer Städte und Gemeinden nicht zu!**

Es bleibt mir noch der Blick zur Kreisebene. Endlich geht es den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wieder etwas besser, so dass die Umlagegrundlagen der **Kreisumlage** automatisch ansteigen. Ohne den Hebesatz zu verändern, hätte der Kreis Siegen-Wittgenstein somit Mehreinnahmen über diesen Mitnahmeeffekt in einer Größenordnung von 11,6 Mio. € erzielt. Wenn man dann noch bedenkt, dass in den vergangenen beiden Jahren die Ausgleichsrücklage des Kreises in einer Größenordnung von 8,1 Mio. € nicht in Anspruch genommen werden musste und sich liquide Mittel in Höhe von über 21 Mio. € beim Kreis angesammelt haben, dann wäre sehr wohl Spielraum vorhanden gewesen, um den Hebesatz der Kreisumlage spürbar zu senken und die Kommunen deutlich zu entlasten, wie es z.B. die Fraktionen von SPD und GRÜNEN im Kreistag beantragt hatten. Nur leider haben die Mehrheitsfraktionen im Kreistag von CDU, FDP und UWG diesen Spielraum nicht annähernd genutzt und den Hebesatz nur um 0,78 Prozentpunkte auf 40,90 Prozent gesenkt. Anstatt 11,6 Mio. € zahlen die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 2012 „nur“ 9 Mio. € mehr an den Kreis als im laufenden Jahr. Und das, obwohl bei den allermeisten kreisangehörigen Kommunen die Ausgleichsrücklage – wie bei uns in Siegen – schon längst aufgebraucht ist und diese Zahlungen an den Kreis über Kassenkredite finanziert werden müssen, während beim Kreis noch Millionen auf der hohen Kante liegen. **Solidarität in der vielbeschworenen kommunalen Familie sieht anders aus, meine Herren Schulte, Rothenpieler und Bertelmann.** Sie sollten schon darauf achten, dass sich der Glaspalast in der Koblenzer Straße nicht zum „Juliusturm“ entwickelt, während gleichzeitig die Kassen der kreisangehörigen Kommunen „Land unter“ vermelden.

Es bleibt nur zu hoffen, dass wenigstens die oben angesprochenen erhöhten Zahlungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter vom Kreis eins zu eins an die kreisangehörige Familie weitergegeben werden, wenn schon eventuell niedriger ausfallende Zahlungen an den Landschaftsverband vom Kreis einkassiert werden.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Unter dem Strich und Dank der Änderung des § 76 der Gemeindeordnung NRW – übrigens gegen die Stimmen von CDU und FDP verabschiedet – werden wir aller

Voraussicht nach ein **genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept** für den Haushalt 2012 unserer Stadt aufstellen können und aus den Fesseln der vorläufigen Haushaltsführung – dem Nothaushalt – entlassen werden.

Bis wir – voraussichtlich im Jahr 2017 – wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können, sind allerdings weitere Konsolidierungsbemühungen von Nöten. Die SPD-Fraktion legt dabei weiterhin Wert darauf, dass

- Etatkürzungen sozial verträglich und mit Augenmaß angesetzt werden,
- die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt nicht beeinträchtigt wird,
- die Schwächsten unserer Gesellschaft nicht allein gelassen werden,
- Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt weiterhin ermöglicht werden,
- ein Kahlschlag der freiwilligen Leistungen verhindert wird und
- gute Standards im gesamten Aufgabenspektrum unserer Stadt trotz der angespannten Finanzlage erhalten werden.

Daher unterstützen wir ausdrücklich folgende Punkte, die explizit im Haushalt 2012 aufgeführt sind und von der SPD-Fraktion von Anfang an gefordert bzw. positiv begleitet wurden:

- Der **Ausbau von Plätzen in Kindertageseinrichtungen** unserer Stadt für unter dreijährige Kinder wird fortgesetzt. Insgesamt sind für den Ausbau von sechs Einrichtungen rund 1,9 Mio. € vorgesehen. Ich sage aber auch an dieser Stelle ganz deutlich: Um den Rechtsanspruch für unter Dreijährige auf einen Betreuungsplatz ab dem 01.08.2013 erfüllen und dieses ehrgeizige Investitionsprogramm umsetzen zu können, sind wir auf erhebliche weitere finanzielle Unterstützung von Bund und Land angewiesen. Aus eigener Kraft werden wir diesen Rechtsanspruch in unserer momentanen finanziellen Situation nicht erfüllen können.
- Die Förderzusagen des Landes für das Stadtentwicklungskonzept „**Siegen – Zu neuen Ufern**“ liegen inzwischen vor. Über 10,8 Mio. € erhalten wir aus den Fördertöpfen des Landes, eine weitere Million Euro ist avisiert. Mehr noch: auch die Sanierung der Stadtmauer kann in gleichem Zuge erfolgen. Jetzt fehlt nur noch die Förderzusage für den Campus Siegen Mitte. Auch angesichts dieser außerordentlichen Unterstützungsleistungen des Landes sollten Sie, Herr Bürgermeister, Ihre kritischen Anmerkungen zur Kommunalfreundlichkeit der NRW-Landesregierung überdenken und ich meine: auch revidieren.
- Die Erschließung der **Gewerbegebiete** Martinshardt und Oberes Leimbachtal wird aller Voraussicht nach 2012 fertiggestellt. Diese Flächen werden dringend von unserer heimischen Wirtschaft benötigt, um Standortverlagerungen zu vermeiden und neue Firmen nach Siegen zu locken. Ich bin davon überzeugt, dass diese beiden Gebiete innerhalb kürzester Zeit vermarktet werden können. Damit sichern wir Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Stadt. Auch beim Autobahnanschluss für das geplante Gewerbegebiet Oberschelden/Seelbach sind wir einen wichtigen Schritt weitergekommen und aus Sicht der SPD-Fraktion kann ich versichern: Wir bleiben weiterhin mit Hochdruck am Ball!
- Mit dem Neubau des **Feuerwegerätehauses Alchetal** schließen wir die letzte noch offen Maßnahme des aktuellen Brandschutzbedarfsplanes ab. Wir haben damit die Hauptamtliche Wache und alle Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr bestens ausgestattet.
- Mit der Einrichtung des **Jugendtreffs in Weidenau** entfernen wir einen der letzten Weißen Flecken bei den Jugendeinrichtungen in einem unserer großen Stadtteile.
- Die angedachte **Zentralisierung der Bauhöfe** im Gebäude der ehemaligen Zentralen Feuer- und Rettungswache in der Fludersbach ist überzeugend vorbereitet worden

und überführt das ansonsten nur sehr schlecht zu vermarktende Gebäude in eine sinnvolle Nachnutzung.

Diese Aufzählung könnte ich noch weiter fortführen, beende sie aber an dieser Stelle und komme zu den Punkten, die noch nicht im Entwurf des Haushalts 2012 enthalten sind, aber aus Sicht der SPD-Fraktion noch aufgenommen werden sollten:

- Wir wollen die **Kunstrasensanierung des Sportplatzes in Eisern** um ein Jahr vorziehen, da der betroffene Sportverein seine zugesagten Eigenmittel inzwischen eingeworben hat. Daher ist eine Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 400.000 € in 2012 zusätzlich einzustellen, um erste Aufträge bereits Ende nächsten Jahres vergeben zu können. Die benötigten Mittel in Höhe von 450.000 € sind dann vollständig im Haushalt 2013 bereit zu stellen. Ziel ist, den sanierten Kunstrasenplatz zu Beginn der Saison 2013/2014 fertig gestellt zu haben. Damit haben wir die von der SPD-Fraktion geforderte und anhand objektiver Kriterien aufgestellte Prioritätenliste bei der Sportplatzsanierung bis auf den letzten Punkt abgearbeitet. Jetzt sind allerdings die Verwaltung und die begünstigten Sportvereine am Zuge, die gemeinsam erarbeitete Pflegerichtlinie für die Kunstrasenplätze umzusetzen bzw. deren Einhaltung zu überwachen, um möglichst lange die Kunstrasenplätze in einem guten Zustand zu belassen, ohne dass eine erneute Sanierung notwendig wird.
- Die Personalkosten des **Jugendtreffs in Weidenau** in Höhe von 55.000 € wollen wir nicht komplett durch den Wegfall von BAJ- bzw. BEJ-Stellen gegenfinanzieren, da diese Stellen auch weiterhin im Jugendamt benötigt werden und Studierende des Studiengangs „Soziale Arbeit“ auf diese Stellen für ihre Berufsausbildung bzw. ihre Berufseinmündung angewiesen sind. Die Personalkosten sollen aus Sicht der SPD-Fraktion zumindest zur Hälfte zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, dafür sind wir auch bereit, der dauerhaften Streichung des Zuschusses an die Kindergartenträger für Verwaltungskosten in Höhe von jährlich 118.000 € zuzustimmen. Im Zuge des von der Verwaltung angekündigten Erfahrungsberichtes nach einem Jahr Betrieb des Jugendtreffs muss dann über die weitere Finanzierung der Personalkosten entschieden werden.
- Im Bereich der Schulturnhallen wollen wir zusätzlich 20.000 € für **Turn- und Sportgeräte** bereit stellen, um den Unterhaltungsstau in diesem Bereich abzubauen.
- Um die Verbundenheit mit der heimischen Universität zu verdeutlichen und den Bildungsstandort Siegen überregional bekannter zu machen, wollen wir die **Ortseingangsschilder** unserer Stadt mit dem Zusatz „Universitätsstadt“ versehen. Da dies mit bereits im Haushalt etatisierten Mitteln geschehen kann, ist dafür eine Haushaltsausweitung nicht notwendig. Das entsprechende Ziel sollte aber im Haushalt formuliert werden.
- Zur Gegenfinanzierung unserer oben genannten Änderungsanträge schlagen wir vor, den Haushaltstitel für **Dichtheitsprüfungen von Grundleitungen** städtischer Gebäude in Höhe von 100.000 € zu streichen, da auf Landesebene absehbar ist, dass die gesetzliche Grundlage, die zu Dichtheitsprüfungen verpflichtet, in naher Zukunft verändert wird.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,  
ich komme jetzt noch kurz auf den **Stellenplan 2012** zu sprechen:

- Nach meiner Kritik im letzten Jahr begrüße ich ausdrücklich im Namen meiner Fraktion die Stellenausweitungen im Bereich der **Technischen Gebäudewirtschaft**. Hier sollen drei bereits vorhandene Stellen unbefristet weitergeführt und drei zusätzliche Stellen eingerichtet werden. Wir versprechen uns davon, unwirtschaftliche

Fremdvergaben in Zukunft weitestgehend zu vermeiden und die im Haushalt bereitgestellten Bauunterhaltungsmittel auch zeitnah abarbeiten zu können, um den Bauunterhaltungsstau an städtischen Gebäuden weiter zu reduzieren. Damit wird ein erheblicher Beitrag zur Substanzerhaltung unseres Vermögens geleistet.

- Zusätzlich möchten wir die Anregung des Personalrates und der Jugend- und Auszubildendenvertretung aufgreifen, und die Aufnahme von **zwei zusätzlichen Ausbildungsstellen zu Verwaltungsfachangestellten** im Ausbildungsstellenplan 2012 beantragen.
- Alle anderen Veränderungen im Bereich des Stellenplans sind für uns schlüssig und finden unsere Zustimmung.

Herr Mues, gestatten Sie mir an dieser Stelle noch eine kurze Replik auf Ihre Haushaltsrede:

Seit der Kommunalwahl 2009 hat die SPD-Fraktion den Haushalt unserer Stadt entscheidend mitbestimmt und dabei sozial gerecht und zukunftsweisend gestaltet. Ich verweise hier insbesondere auf das kostenlose Mittagessen und die Senkung bzw. Abschaffung von Elternbeiträgen für untere und mittlere Einkommensgruppen bei der Kinderbetreuung, dem Abbau des Bauunterhaltungsstaus in unseren Schulen, die Überführung von vielen Schulen in den Ganztagsunterricht, den beschleunigten Ausbau der U3-Betreuung, die Einführung von städtischen Förderprogrammen zum Erwerb und zur Sanierung selbstgenutzten Wohneigentums und nicht zuletzt auf die Weiterentwicklung unserer Innenstadt bekannt unter dem Namen „Siegen – Zu neuen Ufern“. Diese Punkte haben wir teilweise gegen erbitterten Widerstand von Ihnen, Herr Bürgermeister, und der CDU-Fraktion durchgesetzt. Wir lassen uns diese Erfolge nicht von Ihnen wegnehmen oder vereinnahmen, wie in Ihrer Haushaltsrede geschehen. Um es klar zu sagen: **Ohne die Initiativen der SPD-Fraktion und die Unterstützung anderer Fraktionen wären viele der o.g. Errungenschaften unserer Stadt an Ihnen, Herr Mues, und Ihrer Fraktion gescheitert. Sie schmücken sich an dieser Stelle mit fremden Federn und das lasse ich nicht zu!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ich komme nun zu meinem **Fazit**:

In den vergangenen Jahren hat die SPD-Fraktion auch in schwieriger Etatlage Verantwortung für den Haushalt der Stadt Siegen übernommen.

- Familienfreundlichkeit,
- Zukunftsinvestitionen vor allem in den Bereichen Bildung, Betreuung und Jugendhilfe,
- nachhaltiges Wirtschaften sowie
- soziale und wirtschaftliche Verantwortung

waren und sind dabei neben den Aussagen in unserem Wahlprogramm unsere Leitmotive.

Diese Leitmotive haben wir in den oben erläuterten Änderungsanträgen aufgegriffen und stellen sie gleich zur Abstimmung. Da wir uns zu dem Ziel der Haushaltskonsolidierung bekennen, haben wir Wert darauf gelegt, dass unsere Änderungsanträge gegenfinanziert sind und den Haushalt 2012 nicht ausweiten.

**Wir begrüßen, dass wir mit der CDU-Fraktion eine Partnerin gefunden haben, die im wesentlichen alle unsere Änderungsbedarfe unterstützen wird, ohne eigene Änderungsanträge einzubringen.**

Vor diesem Hintergrund kann ich klar und deutlich sagen: **Sollten diese Änderungsanträge im Rat der Stadt Siegen eine Mehrheit finden, wird die SPD-Fraktion dem Haushalt 2012 zustimmen.**

Das vor uns liegende Jahr ist jedoch nicht nur durch den Haushalt bestimmt. Große Herausforderungen, die noch keinen Niederschlag im Haushalt 2012 gefunden haben, werden in unserer Stadt im nächsten Jahr angegangen werden.

Ich denke da z.B. an die **Schulentwicklungsplanung**, bei der die neuen Vorgaben des Landes umgesetzt werden müssen. Sekundarschulen ermöglichen **längeres gemeinsames Lernen** und die neuen Klassenfrequenzrichtwerte ermöglichen **kleinere Klassen** insbesondere in Grundschulen. Diese Vorteile, die der historische Schulkompromiss auf Landesebene zwischen SPD, CDU und GRÜNEN erst möglich machte, sollten wir auch hier in unserer Stadt nutzen.

Ich denke aber auch an unsere **Universität**, die mit über 16.000 Studierenden aus allen Nähten platzt. Die **ÖPNV-Anbindung des Haardter Berges** bedarf einer Anpassung an die realen Verhältnisse ohne die Anlieger zusätzlich zu belasten. Weiterhin muss die **Finanzierung des Campus Siegen Mitte** in trockene Tücher gebracht werden, um der Vision einer „Uni im Unteren Schloss“ einen weiteren Schritt näher zu kommen.

Und ich denke nicht zuletzt an einen der problematischsten Verkehrsknotenpunkte in unserer Stadt, dem **Kreisel „Schleifmühlchen“**, der seit Jahren auf eine Verbesserung seiner Verkehrskapazität und eine städtebauliche Aufwertung wartet.

Diesen und allen weiteren Herausforderungen wird sich die SPD-Fraktion stellen und die Prozesse aktiv und gestaltend begleiten – getreu dem Motto unserer noch immer gültigen Wahlaussage „Siegen. **Hier** leben wir gerne!“

Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung!  
Mein Dank gilt zum Schluss wie immer an dieser Stelle dem Stadtkämmerer und 1. Beigeordneten Reinhold Baumeister und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei, die unter erschwerten personellen Bedingungen gemeinsam mit den involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Fachbereiche den Haushaltsentwurf 2012 aufgestellt haben. Herr Bürgermeister Mues, Herr Baumeister, bitte geben Sie unseren Dank und unsere Anerkennung auch an alle nicht anwesenden Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung weiter.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

**Glück Auf!**

**Detlef Rujanski**  
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Siegen